

1. Bestellung „Neues Gotteslob“ – 2. Sonderausstellung "Credo" im Diözesanmuseum – 3. Phil.-Theol. Hochschule Veranstaltungen – 3. Diözesannachrichten

1. Bestellung „Neues Gotteslob“

In der Beilage zu diesem Diözesanblatt finden sie wichtige Informationen über die Bestellung des neuen Gebet- und Gesangsbuches sowie das Bestellformular. Den beigefügten Schreiben entnehmen Sie, dass bei der Auslieferung des neuen „Gotteslob“ grundsätzlich 20er/10er-Einheiten abgegeben werden. Sollte dies auf Grund der Gegebenheiten in Ihrer Einrichtung nicht sinnvoll sein, verwenden Sie bitte trotzdem das beiliegende Bestellblatt und vermerken „Lieferung durch den Behelfsdienst der Diözese“ im Feld „Anmerkung zur Lieferung“

Bitte beachten Sie: Die Bestellfrist endet am **17. Mai 2013**.

2. Sonderausstellung "Credo" im Diözesanmuseum

Aus Anlass des „Jahr des Glaubens“ ist die diesjährige Sonderausstellung im Diözesanmuseum dem Thema „Credo – Der Glaube in der Kunst“ gewidmet. Das Bekenntnis des Glaubens, in der Liturgie als Credo wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes, gehört zu den Fundamenten des Christentums, das im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Fassungen textlich ausgestaltet wurde. In seiner elementaren Form als „Apostolisches Glaubensbekenntnis“ formuliert es mit seinen zwölf Glaubenssätzen (Credoartikeln) die Grundtatsachen des christlichen Glaubens.

Trotz seiner scheinbaren Einfachheit und Kürze gehört das Credo zu den komplexesten Texten überhaupt und ist Gegenstand zahlreicher theologischer Kommentare und Auslegungen. In der von Univ. Doz. Dr. Werner Telesko von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften kuratierten Ausstellung im Diözesanmuseum St. Pölten geht es um die Frage, in welcher Form das Glaubensbekenntnis Niederschlag in der bildenden Kunst gefunden hat. Als Grundlage dafür werden – von den biblischen Textquellen ausgehend – anhand der unterschiedlichen historischen Fassungen und Überlieferungen Tradition und Funktion des Credo in der christlichen Lehre und im Kultus vorgestellt. Einen Schwerpunkt dabei bildet die Epoche von Reformation und Gegenreformation, in der die bedeutenden Zusammenfassungen der Glaubenslehre (Katechismen) formuliert wurden. Deren Inhalte sind im Folgenden auch

durch die Kunst veranschaulicht und durch die Jahrhunderte verbreitet worden. Da jede künstlerische Befassung mit sakralen Inhalten immer auch eine Beziehung zum Glaubensbekenntnis darstellt, ist eine Kunstgeschichte des Credo, wie sie hier unter Einbeziehung zeitgenössischer Formulierungen präsentiert wird, immer auch eine Vorstellung der Möglichkeiten und Grenzen christlicher Kunst.

Bezüge zur Ausstellung ergeben sich auch durch die in der Domkirche präsentierten großformatigen Arbeiten Karel Rechliks. Acht zwischen den Langhauspfeilern applizierte Fahnenbilder zeigen aktuelle Interpretationen der Themen Schöpfung – Verkündigung – Geburt – Taufe – Kreuzigung – Auferstehung – Pfingsten – Vollendung.

Die Ausstellung wird von 10. Mai bis 31. Oktober 2013 geöffnet sein.

Dazu erscheint ein Katalog mit Beiträgen zu historischen, kunstgeschichtlichen sowie theologischen und liturgiegeschichtlichen Aspekten von Univ. Doz. Dr. Werner Telesko, Rektor Prof. Dr. Josef Kreiml und Prof. Dr. P. Pius Maurer OCist.

Für die Pfarrämter liegen diesem Diözesanblatt ein Plakat und Informationsfolder für die Sonderausstellung bei.

3. Phil.-Theol. Hochschule Veranstaltungen

Donnerstag, **16. Mai 2013**, 19.30 Uhr:

Vortrag von Dr. med. Mag. theol. Rudolf **Curik**: "Atomenergie: Fluch oder Segen? Ethische Überlegungen zur Verwendung radioaktiver Stoffe in Atomkraftwerken und in der Nuklearmedizin."

Ort: Aula der Hochschule, Wiener Straße 38

Dienstag, **28. Mai 2013**, 19.30 Uhr:

Gastvortrag von Univ.-Prof. Dr. Hubert **Windisch** (Freiburg i. Br./Regensburg): „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht!“ (Jes 7,9) Impulse zur Zukunft der Seelsorge

Ort: Aula der Hochschule, Wiener Straße 38

Der Rektor der Hochschule, das Professorenkollegium und der Regens des Priesterseminars laden zu diesen Veranstaltungen herzlich ein.

ERSCHEINUNGSORT ST. PÖLTEN VERLAGSPOSTAMT

3100 ST. PÖLTEN

Zul.Nr. WoGZ 381 U

P.b.b.

Impressum: St. Pöltner Diözesanblatt. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r. k. Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Kloster-gasse 15, 3101 St. Pölten. Verlags- und Herstellungsort: St. Pölten, Redaktionsanschrift: Bischöf-liches Ordinariat, Domplatz 1, 3100 St. Pölten,

Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Österreichische Post AG INFO.Mail Entgelt bezahlt

3.

Diözesannachrichten

Dechantstellvertreter

KR Richard **Jindra**, Pfarrer in Heiligeneich, wurde vom Dekanatsklerus des **Dekanates Herzogenburg** zum De-chantstellvertreter gewählt und vom Bischof bestätigt:

Todesfall

Am 15. März 2013 starb KR Dr. Mag. P. Alfons **Möstl** OSB, Benediktiner von Göttweig und Pfarrer i. R. von Kot-tes und Purk, im 70. Lebensjahr und im 31. Jahr seines Priestertums.

Beten wir für unseren verstorbenen Mitbruder!

Bischöfliches Ordinariat St. Pölten

15. April 2013

Dr. Gottfried Auer

Ordinariatskanzler

Mag. Eduard Gruber

Generalvikar